

Bei wiederholter Destillation und Reinigung der Rohöle mit Lauge und Säure ergaben 100 Theile Theer:

Leichtes Photogenöl	6·25	Proc., spec. Gew.	0·825
Schweres Oel, Solaröl	10·12	" "	8·840
Schmieröl	6·20		
Paraffin	1·15		

Verlust durch Behandlung			
der Rohöle mit Lauge	12·00	"	
Asphalt	21·50	"	
Gase, Wasser und Verlust	28·10	"	
	<u>85·32</u>	Theile.	

Destillations-Verlust bei			
der Reinigung	14·68	"	
	<u>100·00</u>	Theile,	

Das Photogen- und Solaröl brennt mit schöner weisser Flamme, ohne den Docht zu verharzen. Das Paraffin ist sehr fest und blendend weiss, durchsichtig und geruchlos. Das Schmieröl ist von grünlichbrauner Farbe und der Asphalt schön schwarz glänzend, zur Erzeugung von Farben geeignet.

Aschen-Untersuchung von sämtlichen Kohlen aller Flötze.

Die Asche von sämtlichen Kohlen aller Flötze wurde vermisch und einer qualitativen Untersuchung unterworfen, wobei sich folgende Stoffe vorfanden: Eisenoxyd, Thonerde, Kalk, Magnesia, Kieselerde, Alkalien, Spuren von Chlor und Schwefelsäure.

100 Theile der Asche wurden mit Wasser ausgezogen, filtrirt und die erhaltene Lösung zur vollkommenen Trockene eingedampft und der Rückstand gewogen, um die in Wasser löslichen Bestandtheile dem Gewichte nach zu bestimmen; sie betragen 1·15 Proc. Alkalien, Kali und Natronsalze.

100 Theile der mit Salzsäure behandelten Asche ergaben:

22·5	Proc. in Salzsäure lösliche Bestandtheile, wie Kalk, Eisen-
	oxyd u. s. w.
77·2	unlösliche Kieselerde, Sand, unver. Kohle.

Vorträge.

E. Döll. Notizen über Pseudomorphosen.

Der Vortragende besprach mehrere von ihm aufgefundene Pseudomorphosen. Aus dem Granite von Aschaffenburg stammt Limonit in der Form des Berylles; vanadinsaures Bleioxyd (Dechenit) von Niederschlettenbach in Rheinbaiern bildet Pseudomorphosen nach Bleiglanz-Oktaedern; Smaltit in der Form von Baryttäfelchen fand der Vortragende bei Johann-Georgenstadt in Sachsen.